

## Verbotene Druckschriften.

Durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Berlin-Mitte, Abt. 146, vom 14. Juni 1911 — 146 G 1127. 11 — ist in 38. Z.

673/11 die Beschlagnahme aller Exemplare der Nr. 476 der Pariser Zeitschrift: »L'Amour« angeordnet.

Berlin, 23. Juni 1911.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.  
(Deutsches Jahrbuchblatt Stüd 3735 vom 29. Juni 1911.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Süddeutsche Buchhändlermesse vom 19.—21. Juni 1911.

Et. So waren die Tage der süddeutschen Messe wieder herangekommen. Der Sonntagabend war der Begrüßung der bereits von auswärts eingetroffenen Gäste gewidmet. Leider war es ein Tag, der nicht den Frohsinn gebar, ein Tag voller Regen, der wie ein bedrücktes Gemüt wirkt. Der Himmel hatte das griesgrämigste Gesicht aufgesetzt, dessen er fähig ist, und ein allzu reichlicher Segen von oben den prächtigen Garten der »Wilhelma« derart eingeweicht, daß der Begrüßungsabend in den Saal verlegt werden mußte. Hier fand ein vortreffliches Konzert statt, ausgeführt vom Musikkorps des Dragonerregiments König Nr. 26 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Stoy. Für den entgangenen Naturgenuß fanden die Gäste einigermaßen Ersatz an den Darbietungen auf der schwäbischen Volksbühne. Zur Auf- führung gelangten die beiden Einakter »Auf'm Amt« und »Schwobaköpf« von W. Auerbach, prächtige Dialektstücke, die mit ihrem gesunden Humor bei recht guter Darstellung den reichen Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft voll auf verdienten. Nach Schluß des zweiten Stückes mußten der Verfasser beider Schauspiele und der Leiter der Aufführungen auf den Brettern erscheinen. Bald kehrte man mit der Straßenbahn zur Stadt zurück. Das Beisammensein wurde im Hotel Viktoria fortgesetzt, wo in regem Gedankenaustausch der Abend harmonisch verlief. Im Verlauf desselben begrüßte Herr Hofmann, der sich in diesem Jahre mit Herrn Dr. Druckenmüller in das Festarrangement teilte, die erschienenen Gäste, worauf Herr Petters-Heidelberg dankte und sein Hoch den anwesenden Damen widmete, in deren Namen Herr Direktor Hofmann dankte. Der Abend bzw. die Nacht wurde mit einer Tasse Kaffee im Café Königsbau beschlossen.

Die geschäftlichen Verhandlungen begannen Montag, den 20. Juni, im großen Saale des Bürgermuseums. Die 67. Generalversammlung des Süddeutschen Buchhändlervereins stand unter der Leitung seines Vorsitzenden, Kommerzienrat Alfred Bonz, Stuttgart. Aus dem von diesem vorgetragenen Jahresbericht geht hervor, daß die Mitgliederzahl durch zahlreiche Todesfälle eine geringe Einbuße erlitten hat und zurzeit 177 beträgt. So hatte der Verein den Tod der um den gesamten deutschen Buchhandel hochverdienten Männer, der Herren Geh. Kommerzienrat A. von Kröner, Geh. Kommerzienrat W. Spemann zu beklagen, ferner riß der Tod aus seiner Mitte die Herren Kommerzienrat W. Effenberger, Hofmusikalienhändler Hirsch, die sich auch um das Musikleben Stuttgarts besondere Verdienste erworben haben, und endlich die Herren Carl Krabbe, Rud. Roth, Stuttgart, Const. Wild, Baden-Baden, und Theodor Aldermann, München. Das Andenken der Verstorbenen ehrte die Versammlung durch Erheben von den Sigen. Als freudige Ereignisse konnte über eine Anzahl Gedentage von Mitgliedern des Vereins berichtet werden. So feierten die Firmen J. Engelhorn-Stuttgart das Fest des 50jährigen Bestehens, Levy & Müller-Stuttgart das des 40jährigen, C. M. Ebell-Zürich das des 50jährigen, während die Firma Heyder & Zimmer-Stuttgart auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken durfte. Der süddeutsche Buchhandel hatte auch im abgelaufenen Vereinsjahr mit mancherlei Schwierigkeiten

zu kämpfen; ein Abflauen der literarischen Produktion war nicht zu bemerken; selbst auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Literatur, auf dem früher eine vornehme Zurückhaltung herrschte, schießen Konkurrenzwerke in überreicher Anzahl hervor. Zum Kampf gegen die Schundliteratur zeitigte der Büchermarkt eine Menge guter Schriften zu sehr billigen Preisen, ohne dadurch die eigentlichen Hintertreppenromane wesentlich zu verdrängen. Daß Stuttgart seine Bedeutung als Hauptstadt des süddeutschen Buchhandels zu behaupten vermag, zeigt folgende Zusammenstellung. Es gelangten im Jahre 1910 zum Versand:

als Frachtgut	5764120 kg,	mehr als im Vorjahr	183894 kg
"	Eilgut	280200 " " " "	25200 "
	Summa	6044320 kg, " " " "	209094 kg
Hiervon gingen nach deutschen Plätzen, und zwar			
nach Leipzig	4610710 kg,	mehr als im Vorjahr	167564 kg
"	Elfaß	335890 " " " "	16443 "
	Summe	4946600 kg, " " " "	184007 kg
nach dem Ausland, und zwar:			
nach Wien	764310 kg,	mehr als im Vorjahr	6545 kg
nach der Schweiz	333410 " " " "		18542 "
	Summe	1097720 kg, " " " "	25087 kg.

Der von dem Vereinstaffierer P. Schumann vorge- tragene Kassenbericht ergab normale Verhältnisse, doch ist die Kasse nicht stark genug, um dem Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler einen Jubiläumsbeitrag bewilligen zu können, weshalb eine dahingehende Bitte abgelehnt werden mußte. Die sachungsgemäß aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder Carl Schöpping-München und Paul Schumann-Stuttgart wurden durch Zuzug auf 3 Jahre wiedergewählt. Bei der Besprechung buchhändlerischer Angelegenheiten von allgemeinem Interesse weist Mohrmann-München auf die Schädigungen hin, die dem Gesamtbuchhandel durch die Bevormundung einzelner Gesellschaften, z. B. der Lehrer-Prüfungsausschüsse, Hamburg, der Gesellschaft zur Verbreitung für Volksbildung usw. entstehen, und zeigt dies schlagend an einem interessanten Spezialfall.

Eine sehr eingehende Erörterung verursachte die Herausgabe des »Hausbuch schwäbischer Erzähler« von Seiten des Schwäbischen Schillervereins, bei dem der Buchhandel vollständig ausgeschaltet worden ist.\*) Die dem Gesamtbuchhandel aus derartigen Vereinspublikationen, die zu einem außerordentlich billigen Preis vertrieben werden, erwachsende Schäden wurde von den verschiedensten Seiten beleuchtet und eine Resolution folgenden Wortlauts gefaßt, die dem Schwäbischen Schillerverein übersandt werden soll:

So sehr der Süddeutsche Buchhändler-Verein die Bestrebungen des Schwäbischen Schillervereins hochachtet und besonders die Herausgabe des »Hausbuchs schwäbischer Erzähler« bei Gelegenheit des silbernen Hochzeitstags Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg schätzt, so kann er doch die Befürchtung nicht unterdrücken, daß bei Wiederholung und Häufung derartiger Veröffentlichungen durch die Umgehung des Verlags und Sortiments eine schwere Schädigung des Buchhandels verursacht und eine Verwirrung ins Publikum hineingetragen wird. Der Süddeutsche Buchhändler-

\*) Vgl. B.-Bl. 72, 78, 84 u. 88.